

DIE KAMERADENRETTUNG HAT HÖCHSTE PRIORITÄT!

Die besten LVS-Geräte nützen dir nichts, wenn du im Notfall nicht schnell und effektiv damit umgehen kannst. Lawinopfer die nicht in den ersten 10 Minuten gefunden und geborgen werden, haben nur eine geringe Überlebenschance.

Damit du das Leben deiner Kameraden retten kannst ist es essentiell, die Handhabung deines LVS und deren Suchtechniken sowie das Sondieren und Ausgraben im Ernstfall zu beherrschen.

ATC Standort: 5 Min. Fussmarsch (ausgeschildert) von der Talstation der Sportbahnen Minschuns. Die Anlage ist in der Wintersaison öffentlich und kostenlos zugänglich.

WILDTIERFREUNDLICH IN DIE NATUR

Halte dich auf deinen Touren an vier einfache Regeln. Damit hilfst du den Wildtieren, den strengen Bergwinter zu überleben.

1. Wildruhezonen und Wildschutzgebiete beachten
2. Im Wald auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben
3. Waldränder und schneefreie Flächen meiden
4. Hunde an der Leine führen, insbesondere im Wald



Weitere Infos unter: www.natur-freizeit.ch/schnee

Sponsoren und Partner:



© 2021 by GIRSBERGER Elektronik AG - Mountain Rescue Technology

ATC AVALANCHE TRAINING CENTER - BEDIENUNGSANLEITUNG →

Das **Avalanche Training Center ATC** ist eine stationäre Anlage zur Übung der Lawinenverschütteten-Suche mit LVS-Geräten und Lawinensonden. Die Sender, welche im Suchfeld vergraben sind, senden die gleichen Signale wie ein LVS. An der Steuerzentrale können die ferngesteuerten Sender per Zufallsprinzip (Übungs-Modus) oder manuell (Experten-Modus) aktiviert werden. Mit diesen Möglichkeiten lassen sich einfache und komplexe Verschüttungsszenarien, insbesondere Mehrfachverschüttungen, trainieren.

Im Übungs-Modus wird nach dem Zufallsprinzip die eingestellte Anzahl Sender aktiviert und die Uhr wird gestartet. Drei aufeinanderfolgende Sondentreffer im Sekundentakt auf der Tastfläche des Senders wird an der Steuerzentrale angezeigt und akustisch bestätigt. Die in einer Übung aktivierten Sender bleiben unabhängig von einem Sondentreffer bis zum Übungsende aktiviert. Dies entspricht einer realistischen Situation. Zudem ist eine Markierung nach der Punktortung des Senders mit den meisten LVS-Geräten möglich. Wenn alle aktivierten Sender mit der Lawinensonde ordnungsgemäss getroffen sind oder wenn die Zeit abgelaufen ist, folgt für das Übungsende eine akustische Bestätigung. Anschliessend wird die benötigte Suchzeit von jedem Sender angezeigt.

1. STARTEN DER ANLAGE (STARTING UP)

Waking up...
Time : 00m 35s

Durch Drücken der Taste **START / STOP** wird die Anlage innerhalb von 35 Sekunden aufgeweckt.

Searching -> 5
1 2 3 4 5

Anschliessend wird eine automatische Suche der Sender durchgeführt.


Search complete
1 2 3 4 5 6 7 8


Alle gefundenen Sender werden angezeigt. Nur die gefundenen Sender werden für den Übungs-Modus und Experten-Modus in die Übung miteinbezogen.

Victims: 0
Time : 10m 00s

Anschliessend befindet sich die Anlage im Übungs-Modus.

2. VORBEREITUNG

 Anzahl der Sender wählen, maximal 5 Sender.

 Suchzeit einstellen, maximal 20 Minuten.

Victims: 3
Time : 11m 00s

3. START

START/STOP



Starting.....

Durch Drücken der Taste **START / STOP** wird die Übung gestartet. Die Anlage aktiviert nach dem Zufallsprinzip die eingestellte Anzahl Sender und startet die Uhr. Die Suche mit dem LVS und der Lawinensonde beginnt. Die Übung kann jederzeit durch Drücken der Taste **START / STOP** abgebrochen werden. Alle aktivierten Sender werden dabei automatisch deaktiviert.

4. ÜBUNG LÄUFT

Victims: 2
Time : 10m 38s

In der oberen Zeile der Anzeige wird die Anzahl der noch zu suchenden Sender und in der unteren Zeile die verbleibende Suchzeit angezeigt

5. SONDENTREFFER

Victims: 1
Time : 07m 46s

Die ferngesteuerten Sender verfügen über eine automatische Sondentreffer-Signalisierung. Drei aufeinanderfolgende Sondentreffer im Sekundentakt auf der Tastfläche des Senders wird an der Steuerzentrale angezeigt und akustisch bestätigt. In der oberen Zeile der Anzeige wird die Anzahl der Sender nach einem Sondentreffer jeweils um 1 reduziert.

6. ÜBUNGSENDE

Stopping.....

Wenn alle aktivierten Sender mit der Lawinensonde ordnungsgemäss getroffen sind, oder die Zeit abgelaufen ist, folgt für das Übungsende eine akustische Bestätigung.

7. SUCHZEITEN

Search time used
Vict : 1 05m 37s

Wenn alle aktivierten Sender mit der Lawinensonde ordnungsgemäss getroffen sind, oder die Zeit abgelaufen ist, werden die Suchzeiten jedes einzelnen Senders angezeigt. Mit den Tasten **- VICTIMS** und **+ VICTIMS** wird zwischen den Suchzeiten durchgeblättert, alle anderen Tasten führen zurück in die Ausgangslage (Übungs-Modus). Nach Abbruch einer Übung durch Drücken der Taste **START / STOP** erfolgt keine Anzeige der Suchzeiten. Wird während 60 Sekunden keine Taste betätigt, wechselt die Anzeige ebenfalls zurück in die Ausgangslage (Übungs-Modus).

8. SCHLAF-MODUS

Going to sleep

Wird während 30 Minuten keine Taste betätigt, wechseln die Steuerzentrale sowie die Sender in den Schlaf-Modus. Ein manuelles Abschalten ist nicht erforderlich. Durch Drücken jeder beliebigen Taste wird die Anlage innerhalb von 35 Sekunden wieder aufgeweckt.



PRACTICE YOUR AVALANCHE RESCUE SKILLS...

www.avalanche-training-center.ch

* SUCHSTRATEGIE BEI EINER EINFACHVERSCHÜTTUNG MIT EINEM 3-ANTENNEN LVS MIT MARKIERFUNKTION

LAWINEN SIND GEFÄHRLICH!

Bereits relativ kleine Lawinen können Personen schwer verletzen oder töten. Rund 90% der Verschütteten haben ihre Lawine selbst ausgelöst.

Generelle Massnahmen zur Risikoreduktion:

- Sich über die Wetter- und Lawinensituation informieren, Tourenplanung!
- LVS auf SENDEN, Lawinsonde und -schaufel mitnehmen
- Laufende Neubeurteilung: Wetter, Schnee, Gelände, Mensch, Zeitplan
- Schlüsselstellen und extrem steile Hänge einzeln befahren

LAWINENUNFALL

Verhalten der Erfassten

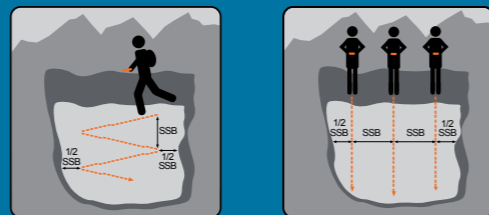
Versuchen, der Lawine zu entkommen, Skistöcke loslassen. Falls Lawinenairbag vorhanden, diesen auslösen. Solange der Schnee fliesst, versuchen, sich mit voller Kraft an der Oberfläche zu halten. Kurz vor Stillstand Hände vors Gesicht und versuchen Atemwege möglichst frei zu halten.

Verhalten der Nichterfassten

- Lawinnenniedergang und Erfasste (Verschwindepunkt) genau beobachten
- Übersicht gewinnen - nachdenken - handeln; eigene Sicherheit beurteilen, Folgeunfälle vermeiden
- Alarmierung: Telefon, Funk (falls keine Verbindung später alarmieren)

Die Gruppe bereitet die Sonden und Schaufeln vor. Wenn du alleine bist, erst nach abgeschlossener Feinsuche, Sonde und Schaufel herausnehmen und zusammensetzen.

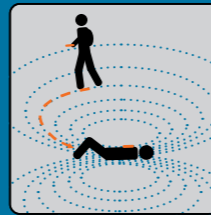
1. SIGNALSUCHE



Primärsuchbereich festlegen (in Fliessrichtung unterhalb des Verschwindepunktes). Nicht benötigte LVS ausschalten! Den Lawinengebel mit Auge und Ohr absuchen, zeitgleich mit der Signalsuche beginnen! Bei mehreren Rettern wird der Lawinengebel parallel abgesucht.

Die Suchstreifenbreite (SSB) wird von der Empfangsleistung des LVS bestimmt. (Siehe Aufdruck Geräterückseite)

2. GROBSUCHE



Den ersten Signalempfang mit einem Ski-Stock markieren. Dem Richtungspfeil auf dem Display folgen. Kleiner werdende Entfernungsangaben zeigen an, dass du dich auf den Feldlinien dem Verschütteten nähert.

3. FEINSUCHE



Auf Kniehöhe einkreuzen und das LVS dabei nicht drehen. Ort mit dem kleinsten Wert markieren.

Erst jetzt Sonde und Schaufel herausnehmen und zusammensetzen.

4. PUNKTSUCHE



Beginn direkt bei der Markierung. Sondiere im Abstand von 25cm systematisch spiral- oder rechtwinklig von innen nach aussen. Sonde immer mit beiden Händen halten. Nach erfolgreicher Punktsuche die LVS-Markierfunktion anwenden.

Tipp:

- Immer im 90° Winkel zur Schneeoberfläche sondieren

- Nach einem Treffer Sonde stecken lassen

5. AUSGRABEN



Bei einem Retter:

die Verschüttungstiefe an der Sonde ablesen, bei flachem Gelände diesen Wert 2x und bei mässig bis steilem Gelände 1x hangabwärts gehen und U-förmig beginnen.

Ab zwei Rettern:

Förderbandtechnik anwenden.

So rasch als möglich Kopf und Brust freilegen, Atemwege freimachen, Kontrolle ob Atemhöhle vorhanden (Atemwege voll mit Schnee = keine Atemhöhle)

** SUCHSTRATEGIE BEI EINER MEHRFACHVERSCHÜTTUNG MIT EINEM 3-ANTENNEN LVS MIT MARKIERFUNKTION

Markierfunktion anwenden, wenn Punkt 1 bis 4 abgeschlossen ist, bei einem Retter anschliessend Punkt 5 anwenden und bei mehreren Rettern die Suche wie folgt fortsetzen:

- a) mit Punkt 1, sofern keine weiteren Verschütteten angezeigt werden bzw. keine im Empfangsbereich sind
- b) mit Punkt 2, wenn weitere Verschüttete angezeigt werden bzw. weitere im Empfangsbereich sind

ALARMIERUNG

Telefon (Anruf oder SMS) / App Schweiz (Rega): 1414 / Rega-App Kanton Wallis: 144 Internationaler Notruf: 112

UNFALLMELDUNG

- Wo** ist der Unfallort?
- Wer** meldet (Name, Telefonnummer Standort)?
- Was** ist geschehen?
- Wann** ist der Unfall geschehen?
- Wie** viele Personen sind ganz verschüttet, Helfer?
- Wetter** am Unfallort?

ERSTE HILFE

LVS-Gerät des Gefundenen ausschalten (falls noch weitere Personen gesucht werden müssen)

- Nach BLS (Basic Life Support)
- Sind keine Vitalzeichen vorhanden, muss sofort reanimiert werden
- Schutz vor weiterer Auskühlung
- Intensive Überwachung und Betreuung

WICHTIG

Nur mit einer vollständigen Notfallausrüstung hast du eine Chance, deine Freunde lebend aus einer Lawine zu bergen.

LVS + Schaufel + Sonde = ca. 10 min.

LVS + Schaufel = ca. 25 min.

LVS = ca. 1 - 2 h

STÖREINFLÜSSE

LVS-Geräte sind extrem empfindlich in Bezug auf elektrische und magnetische Störquellen. Wir empfehlen deshalb, im SEARCH Modus möglichst grosse Abstände von elektronischen Geräten wie Mobiltelefone, Funkgeräte, Stirnlampen, Action Camcorder, etc. einzuhalten.

